

Die kunstsinnige Königin Kristina von Schweden (1626–1689), auch ›Pallas des Nordens‹ genannt, dankte 1654 ab, konvertierte ein Jahr später zum Katholizismus und zog nach Rom. Dort widmete sie sich vor allem der Musik, Literatur und den Wissenschaften. Ihre berühmten Soiréen im Palazzo Riario (heute Palazzo Corsini) wurden zum Vorbild der 1690 gegründeten ›Accademia dell'Arcadia‹.

Mit der Reihe ›Soirée Arcadia‹ knüpfen wir an diese Tradition an und fördern den Dialog zwischen Künsten und Wissenschaften – im Sinne der Stifterin des Saals, Sibylle Kalkhof-Rose.

Konzeption der Reihe:

Claudia Eder unter Mitarbeit von Aglaia Schieke

Die am Max-Reger-Institut Karlsruhe angesiedelte »Reger-Werkausgabe (RWA)« ist eine der derzeit 13 von der Mainzer Akademie betreuten musikwissenschaftlichen Editionen und Teil des von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramms.

Akademien
union 

Einlasskarten erhalten Sie ab dem 16. April unter:
<https://events.adwmainz.de/reger/>



Max Reger beim Bach-Fest Leipzig, Fotografie von 1911
© Max-Reger-Institut (Fotoalbum Elsa Regers), Ft. 1911/22.

   www.adwmainz.de

02/26 0.15 WM

EINLADUNG

ZUR KONZERTREIHE

›SOIRÉE ARCADIA‹



Max Reger – Bearbeitung als Original

Von der Transkription zur Improvisation.
Musik für Klavier zu vier und zwei Händen
mit Vorträgen von Dr. Alexander Becker
und Prof. Dr. Susanne Popp

Rinko Hama und Ruben Meliksetian, Klavier

Do, 30. April 2026, 19:00 Uhr

Kalkhof-Rose-Saal der Akademie
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Eintritt frei, Einlasskarten erforderlich

Bearbeitungen begleiteten und prägten Max Regers künstlerisches Schaffen lebenslang. Fast 300 Werken anderer Komponisten hat er eine neue Besetzung und eine neue Gestalt gegeben. Rinko Hama und Ruben Meliksetian beleuchten in ihrem Programm die Vielfalt der Perspektiven, die Reger dabei einnahm. Sie reichen von originalgetreuer Übertragung des Notentexts bis zur freien Improvisation, bei der die Bearbeitung selbst zum eigenständigen Original wird. Im Zentrum stehen stets die klangliche Modernisierung und künstlerische Aneignung der Werke von Meistern, die Reger besonders verehrte: allen voran Johann Sebastian Bach und Hugo Wolf.

Der Konzertabend steht im Zusammenhang mit dem dritten Modul des Akademievorhabens »Reger-Werkausgabe (RWA)«, in dem Regers Bearbeitungen in elf Bänden herausgegeben werden. Die Projektleiterin der RWA, Prof. Dr. Susanne Popp, und der Geschäftsführer des Max-Reger-Instituts Karlsruhe, Dr. Alexander Becker, werden in Regers Bearbeitungspraxis einführen.

Rinko Hama studierte Klavier in Tokio, Karlsruhe und Detmold. Sie genießt sowohl solistisch als auch kammermusikalisch international einen exzellenten Ruf und ist in Europa, Israel, Südafrika und Asien als Solistin, mit Orchester oder in unterschiedlichsten Kammermusikkonstellationen zu hören. Sie gastierte bei renommierten Festivals und ist u.a. Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerbs in Epinal (FR) und des Internationalen Klavierwettbewerbs in Porto (PT). Außerdem erhielt sie den ersten Preis beim Internationalen Duo-Wettbewerb in Katrineholm (SE). Als Mitbegründerin verband sie eine zehnjährige intensive Zusammenarbeit und rege Konzerttätigkeit mit dem *Beethoven Trio Bonn*. Mit Laurent Albrecht Breuninger und Romain Garioud gründete sie im Jahr 2020 das *TriOdyssee*. Sie ist Professorin für Klavierkammermusik an der Hochschule für Musik Detmold.

Ruben Meliksetian studierte an der Musikhochschule Karlsruhe. Er erhielt zahlreiche Preise bei Klavier- und Kammermusikwettbewerben und ist auf internationalen Festivals zu hören. Seine Konzerttätigkeit führte ihn außerdem u.a. nach Italien, Polen, Schweden, Frankreich, Japan, China und Brasilien, in die ehemalige Sowjetunion, die Schweiz und die USA. Ruben Meliksetian ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig sowie Künstlerischer Leiter des Zentrums für Nachwuchsförderung und der Internationalen Kammermusik-Reihe in Aalen. Im Jahr 2006 gründete er das Kammermusikforum in Baden-Württemberg e.V.

PROGRAMM

Alexander Becker

Reger als Bearbeiter (Einführung)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Orchestersuite h-Moll BWV 1067

für Klavier zu vier Händen, bearbeitet von Max Reger,

Bach-B10 Nr. 2

1. Overture

2. Rondeau

3. Sarabande

4. Bourrée I – Bourrée II

5. Polonaise – Double

6. Menuet

7. Badinerie

Maurice Ravel (1875–1937)

Ma mère l'oye. Cinq Pièces enfantines M.60

für Klavier zu vier Händen

1. Pavane de la Belle au bois dormant

2. Petit Poucet

3. Laideronnette, Impératrice des pagodes

4. Les entretiens de la Belle et de la Bête

5. Le jardin féérique

Max Reger (1873–1916)

An der schönen blauen Donau op. 314. Improvisation über den Walzer von Johann Strauss, WoO III/II

für Klavier zu zwei Händen*

PAUSE

Susanne Popp

Heinrich von Kleists »Penthesilea« in musikalischer Bearbeitung von Hugo Wolf und Max Reger (Vortrag)

Hugo Wolf (1860–1903)

Penthesilea. Symphonische Dichtung nach dem Trauerspiel Heinrich von Kleists HWV 112

für Klavier zu vier Händen, bearbeitet von Max Reger, Wolf-B4

Aufbruch der Amazonen nach Troja – Der Traum Penthesileas vom Rosenfest – Kämpfe, Leidenschaften, Wahnsinn, Vernichtung

Rinko Hama und Ruben Meliksetian* (Klavier)